

Er scheint täglich
Abends
mit Ausnahme der
Sonntags- und Feiertage.
Preis für ein
Quartal in Halle
15 Sgr.,
auswärts durch die
Post mit dem betr.
Postaufschlag.

Hallisches Tageblatt.

Inserat 1/4 Sgr.
für die dreizehnlige
Seite, bei größeren
Anfertigungen mit
entw. Rabatt.
Der ganze Inhalt des
Blattes, einschließlich
des Inseratenbogens,
fällt der hiesigen
Armenverwaltung zu.

Einundsiebzigster Jahrgang.

Ämtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Nr. 270.

Sonnabend, 19. November

1870.

Das Gefecht bei Le Bourget.

Das Gefecht bei Le Bourget am 30. October gehört, obwohl wenig mehr als 8 Bataillone Garde dabei theilhaftig waren, doch zu den blutigsten des Krieges. Wir entnehmen einem Bericht der „Schles. Ztg.“ folgendes Nähere:

Am 30. Morgens stand die Artillerie des Gardecorps im Centrum auf der Anhöhe hinter Pont Iblon in den Emplacements. Vor ihr an der Inundation war das Regiment Königin Elisabeth mit 11 Compagnieen, das Garde-Schützen-Bataillon und 1 Bataillon vom Regiment Königin Augusta aufmarschirt, also zusammen 19 Compagnieen, bereit über den Damm vorzugehen und das Dorf in der Front zu umfassen. Vor Blanc Mesnil in der linken Flanke stand das Regiment Franz mit 2 Bataillonen und in der rechten Flanke von Dugny her das Regiment Alexander ebenfalls mit 2 Bataillonen, gleichzeitig waren die beiden äußersten Flanken auf beiden Seiten durch Cavallerie gedeckt.

Um 7 $\frac{1}{2}$ Uhr begann die gesammte Artillerie das Bombardement. Eine halbe Stunde hindurch dauerte die Beschießung. Die Granaten fielen mit großer Präcision in das Dorf ein; allein sie vermochten nicht die massiven Häuser in Brand zu stecken. Die Franzosen löschten gerade in dem Hofen und in dem Paß, als sie durch das furchtbare Bombardement aufgeschreckt, sich schleunigst in den Kellern und hinter den Mauern versteckten. Von allen Forts und Schanzen wurde unser Feuer heftig erwidert, ohne indessen großen Schaden anzurichten. Es war ein furchtbares Concert; denn über 100 Feuerschlände waren in Thätigkeit. Es waren nicht mehr einzelne Schüsse, es waren ganze Salven, ein unaufhörliches Rollen gleich dem Pelotonfeuer. Endlich war die Infanterie bis über die Inundation vorgegangen, hier nahm sie unter dem Schutze unserer Batterien, ungesehen von dem Dorfe ihre Aufstellung, um den Angriff zu unternehmen. In lang aufgeloßter Schützenlinie gingen die Garbeschützen vor, ihnen folgte das 1. Bataillon des Elisabeth-Regiments in Compagnie-Colonne, geführt von dem Regiments-Commandeur, Oberst von Zaluskowski. In kurzen Zwischenräumen marschirte in gleicher Weise das 2. Bataillon rechts von der Chaussee, während auf der linken Seite in gleicher Höhe das Jüsilier-Bataillon avancirte. Die linke Flanke nahm das eine Bataillon des Regiments Augusta ein. In ruhigem Tempo wie auf dem Exercierplatze stiegen die Bataillone die sanfte Anhöhe hinauf. Da schwieg unsere Artillerie, um nicht die eigene Infanterie zu beschießen.

Jetzt begann der Angriff. Der Feind hatte die Barrikade und alle Mauern besetzt, aus jeder Schießscharte, hinter jedem Steine der Barrikade, aus allen Fenstern der anliegenden Häuser sahen Gewehrläufe hervor und richteten ein furchtbares Feuer auf die im ruhigen Schritt anrückenden Bataillone. Ohne einen Schuß zu thun, unerschüttert drangen unsere Bataillone vor, die Regiments- und Bataillonsführer ihren Abtheilungen zu Fuß voraus, in unmittelbarer Nähe der Brigade-Commandeur Oberst von Rantz und der Divisions-General von Budritzki zu Pferde mit ihren Adjutanten. Mit fliegenden Fahnen, unter den Klängen des Liedes: Die Wacht am Rhein, welches die Regimentsmusik hinter der Linie spielte, waren die Angriffs-Colonnen bis auf 100 Schritte an den Feind herangekommen. Jetzt schwieg die Musik und der eigentliche Angriff begann. Mit einem dreimaligen Hurrah drang die ganze Linie im Schnellschritt bis an die Mauern und an die Barrikade heran; aber das Feuer war zu stark, massenhaft stürzten die Soldaten zusammen. So wurde denn das 1. Bataillon mehr links hinter die Mauern gezogen, während das 2. Bataillon sich an der rechten Seite deckte. 10 Schritte vor dem Feinde machten die Jüsilier mit der größten Kaltblütigkeit und

Präcision links um und jagen an der Barrikade vorbei, auf das furchtbarste von dorthier beschossen. Es sollte der Versuch gemacht werden, das Dorf in der Flanke zu nehmen. So umfaßte denn das 1. Bataillon, die Garbeschützen und die 12. Compagnie der Jüsilier, sowie das Bataillon Augusta das Dorf von der linken Seite, während das 2. Bataillon und die 9. und 10. Compagnie von den Jüsilieren es von der rechten Seite angriffen. Aber unsere Soldaten konnten nur langsam vorwärts bringen. Die Mauern ließen sich unter dem heftigen Feuer des Feindes nicht einschlagen; da gingen die Angreifer an die Mauern heran, schlugen die Gewehrläufe aus den Schießscharten zurück, legten ihre eigenen Gewehre hinein und schossen sie schnell hinter einander ab. Endlich trafen sie einen Thorweg, den die Pioniere mit ihren Aexten einschlugen und nun drangen in einen großen Hof durcheinander Garbeschützen und Grenadiere vom Elisabeth- und Augusta-Regiment hinein. Bald füllte sich der Hof, aber von den anliegenden Gebäuden unterhielten die Franzosen noch immer ein wirksames Feuer. Hier fiel der Oberst vom Augusta-Regiment, Graf Waldersee, von einem Schuß in die Brust getroffen. Er sank zusammen, seine Leute hielten ihn in ihren Armen und stößten ihm Wein ein; aber Alles war vergebens, er verschied nach wenigen Minuten mit den Worten: „Grüßen Sie meine arme Frau!“ die er dem Vice-Feldwebel von Dühring zurief. Aber die Pioniere waren nicht unthätig gewesen. Einem Reserve-Officier kam sein Beruf als Architekt sehr zu statten, er leitete den Angriff auf die Häuser, ließ die Dächer einschlagen und stieg mit seinen Leuten auf den Boden eines Hauses, während noch im Souterrain die Franzosen waren.

So kam es sogar in dem Hause selbst zum Kampfe. Nun gab es kein Aufhalten mehr. Von den Hintergebäuden stürzten sie sich in die Vorderen. Die Franzosen konnten dem gewaltigen Andrang nicht widerstehen, Bajonnet und Kolben wurden in Thätigkeit gesetzt, und den Feinden, die in diesen Häusern steckten, blieb nichts anderes übrig, als die Gewehre von sich zu werfen und um Pardon zu bitten. Händeringend kam ein graubärtiger Capitain aus dem Hause herausgestürzt, er bat um sein Leben, weil er Frau und Kinder habe. Nun fiel nach und nach die ganze untere Häuserreihe an der linken Seite der Straße den Unseren in die Hände.

Gleichzeitig wurde auch der Angriff an der Barrikade erneuert. Der Oberst von Zaluskowski zog die 2. Compagnie Jüsilier und das 2. Bataillon vom Regiment Elisabeth wieder von der Flanke nach der Front vor. Die Fahne hoch erhoben, drängte die Heldenchaar gegen den Feind an. Ein mörderisches Feuer empfängt sie; da fällt so Mancher tödtlich getroffen, auch die Fahne sinkt zu Boden. Schnell rafft der Befreite Karfunkelstein, der schon bei Metz das eiserne Kreuz erhielt, sie auf und trägt sie seinen Kameraden voran. Auch ihn fällt eine Kugel, die Fahne sinkt zum zweiten Male. Da stoßt die Schaar, furchtbare Lücken sind in ihre Reihen gerissen. Doch schnell springen drei Officiere hervor und steigen auf die Barrikade hinauf zur Anfeuerung für ihre Leute; aber auch sie färben mit ihrem Herzblute die Steine des feindlichen Bollwerks. Da in dem kritischen Moment, als der Tod seine furchtbare Ernte hält, als die Führer gefallen sind, die Fahne am Boden liegt und die Linie stockt, kommt der Divisionsgeneral von Budritzki, ein Greis an Jahren, aber ein Jüngling an Thatkraft, schnell herbei. Ihm war schon am Anfang des Gefechtes das Pferd unter dem Leibe erschossen; aber er war mit gezogenem Säbel zu Fuß mit den Soldaten in gleicher Linie avancirt. Jetzt rafft er die Fahne vom Boden auf. In der linken Hand trägt er sie hoch erhoben, in der rechten winkt er mit dem Säbel und ruft den Soldaten zu: Helft da Leute, vorwärts! Dies Beispiel des greisen Helden



reißt Alle unwiderstehlich mit fort, jetzt zaudert Niemand mehr. Neben dem General zu seiner rechten und linken Seite stiegen gleichzeitig der Oberst von Zalusowsky und der Oberstlieutenant von Grolmann ihn unterstützend auf die Barrikade hinauf und unaufhaltsam drängen die anderen Soldaten nach.

(Schluß folgt.)

Predigt-Anzeigen.

Am 23. Sonntage nach Trinitatis (den 20. November, Todtenfest) predigen:

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Herr Consistorial-Rath D. Dryander. Nach beendigter Predigt allgemeine Beichte und Communion Derselbe. Um 2 Uhr Herr Diaconus Pfanne.

Montag den 20. November Abends 6 Uhr Beistunde Herr Superintendent D. Franke.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Herr Oberprediger Weide. Nach beendigter Predigt allgemeine Beichte und Communion Derselbe. Um 2 Uhr Herr Oberdiaconus P. Sichel. Um 6 Uhr Abendgottesdienst Herr Diaconus Schmeißer.

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Herr Diaconus Nietschmann. Nach der Predigt Beichte und Communion Herr Oberprediger Bracker. Um 2 Uhr Derselbe.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Herr Diaconus Nietschmann.

Domkirche: Um 10 Uhr Herr Domprediger Zahn. Abends 5 Uhr Herr Domprediger Focke.

Katholische Kirche: Morgens 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Frühmesse Herr Dechant Wille. Um 9 Uhr Derselbe. Um 2 Uhr Christenlehre Derselbe.

Zu Neumarkt: Sonnabend den 19. November Abends 6 Uhr allgemeine Beichte Herr Pastor Hoffmann.

Sonntag den 20. November um 9 Uhr Derselbe. Nach der Predigt Communion Derselbe. Abends 5 Uhr liturgischer Gottesdienst Derselbe.

Mittwoch den 23. November Abends 6 Uhr Beistunde Derselbe.

Zu Glaucha: Sonnabend den 19. November Abends 6 Uhr Vesper und Beichte Herr Pastor Seiler.

Sonntag den 20. November um 9 Uhr Derselbe. Nach der Predigt Communion Derselbe. Abends 5 Uhr Vesper Derselbe.

Freitag den 25. November Abends 8 Uhr Missionsstunde Derselbe.

Diaconissenhaus: Vormittags 10 Uhr Herr Pastor Grüneisen.

Israelitische Gemeinde: Sonnabend den 19. November Predigt in der Synagoge Herr Dr. Fröhlich.

Ev. Lutherische Gemeinde, gr. Berlin 14.

Sonntag den 20. November früh $\frac{1}{2}$ 10 Uhr Gottesdienst.

Apollonische Gemeinde, gr. Märkerstraße 23.

Sonntag den 20. November Vormittags von 10 bis 12 Uhr eucharistische Abendmahlsfeier. Nachmittags von 3 bis 4 Uhr Predigt, dann Abendandacht.

Baptisten-Gemeinde, Rannische Straße Nr. 16.

Sonntag den 20. November Vormittags 9 $\frac{1}{2}$, Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ und jeden Mittwoch Abends 8 Uhr Predigt von M. Geißler.

Kirchliche Anzeige.

Den Mitgliedern der hiesigen St. Moritzgemeinde bringen wir hierdurch zur Kenntniß, daß **nächstkommenden Sonntag den 20. d. Mts., als am Todtenfeste**, die zweite Jahres-Collecte für unsere Kirche in den Vor- und Nachmittags an den Kirchthüren aufzustellenden Becken eingesammelt werden wird.

Halle, den 15. November 1870.

Der Gemeinde-Kirchenrath zu St. Moritz.

Sing-Academie.

Sonnabend den 19. November früh 10 Uhr Generalprobe in der Marktkirche.

Der Vorstand.

Nachrichten aus Halle.

Das **Eiserne Kreuz** wurde ferner folgenden Kriegern aus Halle und dem Saalkreise verliehen:

Pohl, Hauptmann im 3. Rhein. Inf.-Reg. Nr. 29 (Schwiegersohn des Rentier Köcher hier).

Paul Stahl Schmidt, Lieutenant bei der 11. Comp. des 27. Inf.-Reg. (Sohn des Ober-Amtmann Stahl Schmidt in Canena).

Bindschiel, Unterofficier im Magdeb. Füß.-Reg. Nr. 36 (Sohn des Prof. Bindschiel hier).

Tageschau.

Sonnabend, den 19. November.

Darlehnstasse. Geschäftslokal auf der Königl. Bank. Die Darlehnstasse ist an allem Wochentagen von 9—10 U. Vorm. geöffnet.

Städtisches Leihhaus. Expeditionsstunden von 8 U. Vorm. bis 2 Uhr Nachm.

Sparcassen. Städtische Sparcasse, Cassenstunden 8—12 U. Vorm.; 3—4 U. Nachm. Sparcasse des Saalkreises (gr. Schlamme 10 a.), Cassenstunden 9—1 U. Vorm. Spar- und Vorschuß-Verein (Rathhausgasse 18, 1 Tr.), Cassenstunden 9—1 U. Vorm. n. 3—4 U. Nachm.

Rosb. Pacht-Beförderungs-Gesellschaft. Expeditionsstunden von 7 U. Vorm. bis 8 U. Abends.

Öffentliche Bibliotheken. Universitätsbibliothek 2—4 U. Nachm.

Marienbibliothek 2—3 U. Nachm.

Leser-Verein. Im Hotel „zur Stadt Zürich“ täglich von Vorm. 8 bis Ab. 9 U. Ausstellungen. G. Uhlig's Musikwerk-Ausstellung (gr. Klausstraße 18) ist täglich von 9 U. Morgens bis 6 U. Abends geöffnet.

Bereine. Handwerker-Bildungs-Verein (gr. Ulrichstraße Nr. 58) 7 $\frac{1}{2}$ —10 U. Abends (Freie Unterhaltung.)

Jünglings-Verein (Monnergasse 6) 8 U. Abends.

Kaufmännischer Verein 8—10 U. Abends in „Rocco's Etablissement 1 Tr. hoch.“ (Gesellige Unterhaltung.)

Politechnischer Verein („Eulpe“), Bibliothek und Lesezimmer 7—9 $\frac{1}{2}$ U. Abends.

Zahnärztl. Turnverein. Turnstunde 8—10 U. Abends im „Rosenthal.“

Hallscher Orchester-Musik-Verein 7 $\frac{1}{2}$ U. Abends im „Rocco'schen Gesellschaftshaus.“ 7. Concert.

Liedertafeln. Hallsche Liedertafel von Abends 8 U. an Übung auf dem „Jägerberge.“ — Vereinigte Männerliedertafel, Übungsstunde von 8—10 U. Abends im „Paradies.“ — Schülische Liedertafel, Übungsstunde von 8—10 U. Abends im „Fährsthal.“

Bäder. Babel's Bade-Anhalt im Fährsthal. Frisch-trimische Bäder für Herren täglich Vorm. 8, Nachm. 5 U.; für Damen täglich Nachm. 2 U. Alle Arten Bannenbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- u. Feiertags Nachm. ist die Anhalt geschlossen.

Beobachtungen der Königl. meteorolog. Station zu Halle.

17. November 1870.

Stunde	Luftdruck Bar. Lin.	Dampf- spannung Bar. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwär- me Grade	Wind	Wetter
Morg. 6	330,60	2,16	87	2,4	—	trübe 8.
Mitt. 2	330,77	2,74	79	6,2	8	heiter 1.
Abd. 10	331,36	1,90	86	1,1	—	völlig heiter.
Mittel	330,91	2,27	84	3,2		heiter 3.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Nachrichten vom Kriegsschauplatz und zur Tagesgeschichte.

Les Erreux vor Belfort, 16. November. Heute früh machten 3 Bataillone mit 6 Geschützen einen Ausfall aus Belfort gegen Besson-Court. Der Feind wurde mit Verlust von 200 Todten und Verwundeten und 58 Gefangenen zurückgewiesen.

Saarbrücken, 17. November. Berichte aus Versailles vom 14. d. melden: General von Treslow, Chef des Militär-Cabinet, hat das Commando der 17. Division (Mecklenburger und Hanseaten) erhalten, welche sich im Augenblick bei der Armee des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin gegen die Loire-Armee befindet.

— Aufgefangene pariser Zeitungen vom 12. d. enthalten ein Decret der Regierung, daß von diesem Tage an nur noch Pferde, Maultesel und Eselsfleisch geliefert wird.

Frankfurt, 16. November. (B. B. = Btg.) Die Lösung der deutschen Frage ist gesichert. Preußen hat in der Militärfrage, Bayern im Uebrigen nachgegeben. (Diese Nachricht der „Kölnischen Zeitung“ findet sich auch in anderen Blättern, namentlich dem „Frankfurter Journal.“)

Madrid, 16. November. Bei der feierlichen Königswahl, die heute durch die Cortes stattgefunden, hat man mit 191 Stimmen für den Herzog von Aosta gegen 27 für den Herzog von Montpensier gestimmt.

— In diesem Augenblicke, 7^{1/2} Uhr Abends, ist die feierliche Abstimmung zur Königswahl geschlossen. Von den 345 Deputirten haben 311 Theil daran genommen. Der Herzog von Aosta hat 191 Stimmen erhalten. 2 Deputirte, durch Krankheit verhindert, der Wahl beizuwohnen, haben ihre Stimmen schriftlich abgegeben. Für die Föderativ-Republik waren 60 Stimmen, für die Unitar-Republik 3, für den Herzog von Montpensier 27, für den Herzog de la Victoria 8, für den Prinzen Alfonso 2, für die Herzogin von Montpensier 1 Stimme. 17 Wahlzettel, von welchen 12 Carlitischen Deputirten gehören, waren unbeschrieben. Die dem Wahlgeseze entsprechende Majorität müßten 173 Stimmen sein, und da der Herzog von Aosta 191 Stimmen und vor der Abstimmung schon 2 Schriftliche erhalten hatte, so ist derselbe von dem Präsidenten der konstituierenden Cortes zum Könige proclamirt worden. Artilleriefalven verhängten dieses Ereigniß der Bevölkerung, unter welcher vollständige Ruhe herrscht.

München, 17. November. Das Collegium der Gemeinde-Bevollmächtigten hat fast einstimmig den Beschluß gefaßt, die aus der Stadtkasse bewilligten Summen für die Einzugsfeierlichkeiten für den Fall zurückzuziehen und den entsprechenden Betrag einer Invaliden-Stiftung zuzuwenden, wenn Bayern dem auf Grundlage der Verfassung des norddeutschen Bundes zu gründenden deutschen Bundesstaate nicht beitreten würde, da Bayern dann keinen Anlaß habe, eine Jubelfeier zu veranstalten.

Wien, 17. November. Die „Presse“ erfährt, daß die österreichische Antwort auf das Rundschreiben des Fürsten Gortschakoff sich der Auffassung Englands vollkommen anschließen werde, ohne jedoch den Character der Identität an sich zu tragen. Die Antwort Oesterreichs werde bald erfolgen.

Brüssel, 17. November. Aus Tours wird gemeldet, daß 30,000 Preußen bei Rocroy in den Ardennen, oberhalb Mezieres stehen, und daß 8000 Preußen gegen La Fère, zwischen Laon und St. Quentin, marschiren.

London, 17. November. An der Börse nahm man als bestimmt an, daß das hiesige Cabinet, nachdem es Rußland gegenüber seinen Widerspruch kundgethan, weitere Entschlüsse bis zu dem Zeitpunkte hinauschieben werde, daß Rußland thatsächlich im schwarzen Meere dem bestehenden Verträge entgegen handle.

Bekanntmachungen.

Montag den 21. November c. keine Sitzung der Stadtverordneten.
Der Vorsteher der Stadtverordneten.
Glöckner.

Bekanntmachung.

Den Magisträten und Ortsbehörden des platten Landes sollen in den nächsten Tagen die Formulare zu den Klassensteuer-Zu- und Abganglisten pro 2. Semester d. Js. zugehen.

Sch veranlasse dieselben, diese Listen in gewöhnlicher Weise unter genauer Beachtung der auf deren Titelblatte vorgebrachten Bestimmungen anzufertigen und solche in 3 gleichlautenden Exemplaren längstens bis zum

10. December er.

an mich einzureichen.

Alle an diesem Tage noch nicht eingegangenen Listen werden auf Kosten der Säumigen durch expresse Boten abgeholt werden.

Da es bei mehreren Schulzen immer noch vorgekommen ist, daß in den Mutationslisten die abgehenden Individuen nicht nach der Reihenfolge der Nummern aufgeführt werden, unter denen sie in der Klassensteuer-Rolle veranlagt sind und da durch dieses Verfahren das Revisionsgeschäft wesentlich erschwert wird, so mache ich es den Herren Schulzen hierdurch wiederholt zur strengsten Pflicht, die Abgänge in folgender Reihenfolge einzutragen:

- 1) die Steuerpflichtigen, welche in der Klassensteuerrolle veranlagt sind, genau nach der Reihenfolge der Nummern dieser Rollen,
- 2) Diejenigen, die in der Ab- und Zugangsliste pro 1. Semester er. in Zugang gekommen und jetzt wieder in Abgang zu bringen sind, nach der Reihenfolge, wie sie in der Zugangsliste aufgeführt sind und
- 3) Diejenigen, welche erst im 2. Semester in Zugang und in demselben Semester wieder in Abgang zu stellen sind. Die nicht so

aufgestellten Listen werde ich ohne Weiteres zur Umarbeitung zurückgeben.
Halle, den 7. November 1870.
Der königliche Landrath des Saalkreises.
E. v. Krosigk.

Retour-Sendungen.

- 1) Ein Packet, sig. Ct. M. # 100, an den Gefreiten Müller, 7. Thüring. J.-R. Nr. 96, Ersatz-Bataillon Altenburg, 1 ℓ . 3 Loth schwer.
- 2) Ein Kiste, per Adresse an den Gefreiten Friedrich Höbold, 6. Comp. Hess.-Fest.-Artill.-Regt. Nr. 11 in Mainz, 3 ℓ . 10 Loth schwer.

Halle, den 14. November 1870.

Post-Amt.

Sonnabend d. 19. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr soll eine Parthie Brennholz, altes Zink und Eisen im Hofe des früher Wolffschen Hauses in der Berggasse gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Halle, den 17. November 1870.

Der Bau-Inspector Steinbeck.

Eine große prachtvolle Auswahl in seidnen u. wollenen Herren-Cachenez, Taschentüchern u. Damen-Manteltüchern halte zu billigem Preise empfohlen.

Bejatz-Atlas und Gros de Napel in allen Farben; Grimmer, Astrachan u. Plüsch bei **Theodor Voigt**, gr. Ulrichsstr. 37.

Gesährhalter, welche noch Geipanne bis Montag den 21. zum Proviantfahren bei die Armee stellen wollen, mögen sich schlenzigst bei mir melden.

Böttcher, Steinthor 18.

Extra frischen Dorsch à ℓ . 2^{1/2} Sgr., fette Kieler Sprotten à ℓ . 8 Sgr. erhalt **Boltze.**

Ein herrschaftliches Logis ist Ostern zu beziehen
Löpperplan 1.

Zu dem bevorstehenden Todtenfeste erlaube ich mir ergebenst einem geehrten Publikum **Kränze** u. **Kreuze** von frischen und getrockneten Blumen bestens zu empfehlen.

W. Worch,
Markt 3.

Ein Laden

nebst Kellerraum wird per 1. Januar oder per 1. April f. J. zu mietzen gesucht. Gef. Offerten u. Chiffre **W. & N.** in d. Exp. d. Bl. niederzul.

Laden

mit oder ohne Wohnung billig zu vermietzen; ein Cabentisch kann käuflich übernommen werden
große Ulrichstraße 11.

Eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 1 Kammer, welche sich vorzüglich zu Comptoir oder Bureau eignet, ist sofort oder Neujahr zu vermietzen
große Ulrichstraße 17,
Ecke der Dachritzgasse.

Der zweite Laden in meinem Hause, Brüberstraße 16, ist mit oder ohne Wohnung zu vermietzen
Carl Saring, sen.

Vermietzung.

Zwei elegante Zimmer, geräumige Stube und heizbare Schlafkammer, sind mit od. ohne Möbels sofort an einen ruhigen Miether, welcher auf Wunsch auch Kost erhalten kann, zu vermietzen
Landwehrstraße 15, 2 Treppen.

2 St., K., K., Preis 42 \mathcal{R} , ist Verjegungs halber 1. Dec. od. 1. Jan. zu verm. gr. Brauhausg. 16.

Möbl. St. u. K. zu verm. Francensstr. 7, 2 Tr.

Möbl. St. mit Bett, monatlich 2 \mathcal{R} , ist zum 1. Nov. e. od. 1. Jan. 1870 zu verm. Kapelleng. 6.

Möbl. St. u. K. sof. a. 1 \mathcal{H} . z. v. gr. Klausstr. 12.

Zur Vorfeier des Todtenfestes

Sonnabend den 19. November Abends punkt 4 $\frac{1}{2}$ Uhr

grosse Musikaufführung

durch die hiesige Singakademie
in der erleuchteten Marktkirche.

Requiem von Mozart.

Herr Musikdirector **John** hat an Stelle des plötzlich erkrankten Herrn **Wiedemann** die Tenor-Partie freundlichst übernommen.

Der Ueberichuß ist für die Armen der Kirche bestimmt.

Eintrittskarten zu 10 *Sgr.* und Texte zu 2 $\frac{1}{2}$ *Sgr.* sind in der Musikalienhandlung von Herrn **Karmrodt** zu haben. — An den Kirchthüren findet kein Billet-Verkauf statt. Der Vorstand.

Müller's Belle vue.

Heute Freitag den 18. November unwiderruflich letzte

grosse humoristische Soirée

und

Theater-Vorstellung,

ausgeführt von der rühmlichst bekannten **Singspiel-Gesellschaft des Salon varié** in **Dresden**, den Damen **Fräulein Pohl**, **Soubrette**, **Fräulein Antoni**, **Schauspielerin** und **Declamatrice**, **Fräulein Cariorgi** und dem beliebten **Komiker Louis Carlsen**, unter Direction des Herrn Musikdirector **G. Siebner**.

Anfang 8 Uhr. — Entrée 3 *Sgr.*

Den verehrlichen

Königlichen Verwaltungs-Verhörden

Institut-Vorständen, Gesellschafts-Directionen,
sowie den Herren
Rechtsanwälten, Gutsbesitzern, Banquiers
und sonstigen Industriellen und Privatn

offerirt **porto- und spesenfreie** Besorgung von Ankündigungen jeder Art zu
Original-Tarifpreisen in sämtliche existirenden Zeitungen des In- und Auslandes

Rudolf Mosse,

offizieller Agent sämtlicher Zeitungen
Berlin,
ferner domicilirt in
Hamburg, Frankfurt a. M., München, Nürnberg, Wien.

Sämtliche Aufträge werden am Tage des Eintreffens sofort exact ausgeführt.
Ein vollständiges Verzeichniss sämtlicher Zeitungen nebst Original-Preis-Courant
versende gratis und franco.

Der größere Theil der löbl. Behörden betraut bereits
fortgesetzt obiges Institut mit der Besorgung ihrer Be-
kanntmachungen.

NB. Meine Provision beziehe ich als officieller Agent von den betr. Zeitungen.

Corsetts

in den practischsten Facons empfiehlt in großer
Auswahl **D. Mehlmann**, Leipzigerstr. 104.

Ein eiserner Kochofen wird zu kaufen gesucht.
Adressen **S. B.** in d. Exped. d. Bl. niederzul.

Ein großer eiserner Ofenkasten, zum Einbauen
einer Kochröhre zu verkaufen

große Steinstraße 70.

Die besten u. frischesten **Malzbombon** gegen
Husten nur bei **E. L. Helm**, Steinstraße.

8 St. Räninchen zu verk. Gartengasse 8.

Herausgeber: Professor Dr. G. Herzberg.

Für die Redaction verantwortlich D. Bertram. — Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses.

Lotterie-Loose kauft jeden Posten à $\frac{1}{4}$ bis
5 *R.* **G. Dzanski**, Berlin, Fannowigbrücke 2.

Pfannkuchen

am Sonnabend und von da ab täglich in der
Jackel'schen Bäckerei.

Gesucht ein reinliches Mädchen zur Aufwartung
Louisenstraße 8, 3 *Tr.*

Ein ordentliches Dienstmädchen wird sofort od.
1. Decbr. gesucht gr. Klausstr. 25, im Laden.

Ein anst. Mädchen mit gut. langj. Attesten, das
im Kochen u. allen häusl. Arbeiten erfahren,
wünscht sof., 1. Dec. od. 1. Jan. Stellung durch
Frau **Deperade** früh. **Schweil**, Bechershof 10.

Eine gesunde Amme weist nach Fr. **Deperade**.

Ich suche sofort ein ordentl. Mädchen für den
Nachmittag, welches mit e. Kinde umzugehen weiß.
Frau **P. Fuhrmann**, im blauen Hecht.

1 gef. Frau w. 1 Kind a. d. Brust zu nehm. Harz 26.

Ein alter Herr sucht eine alleinstehende Person
oder Wittwe als Mitbewohnerin. Näheres durch
Frau **Binneweis**, gr. Märkerstr. 18.

Ein junger Mann, der eine correcte
Hand schreibt, findet Station bei
Sonnemann
in **Ammendorf**.

10 Thlr. Belohnung.

1 Kiste mit Herren-Kleidungsstücken am 22. Oct.,
Sonnabend, vis-à-vis vom goldenen Ring ab-
handen gekommen. Wer über deren Verbleib Aus-
kunft geben kann, dem wird obige Belohnung zu-
gesichert. **W. Kresmann**, gr. Steinstr. 38.

Am vergangenen Sonnabend ist bei **Kocob**,
nach dem Concert ein seltener Regenschirm ver-
tauscht worden. Man bittet höflichst denselben da-
selbst im Restaurant gefälligst abzugeben.

Es wird von ruhigen Leuten ohne Kinder zum
1. April 1871 eine Wohnung von 1—2 Stuben,
K., K. u. Zubehör, wenn möglich mit Entrée, in
einem anständigen Hause, Mitte der Stadt, zu
miethen gesucht. Adressen bittet man bei Herrn
Schnabel, gr. Märkerstraße 2, niederzulegen.

Restauration (Kuhgasse)

der Feldschlösschen-Brauerei.

Sonnabend Abend Fricassée von Hecht.

Gambrinus.

11 ff. Lichtenhainer Bier à Kanne 1 $\frac{1}{4}$ *Sgr.* **12**
11 ff. Dresd. Waldschlösschen Lagerbier. **12**
2 franz. Billards (St. 4 *Sgr.*), Marmorlegelbahn.

Volksküchen:

II. Ulrichsstraße Nr. 15.

Sonnabend: Saure Kartoffeln mit Schweinefleisch.

Strohhoispitze Nr. 12.

Sonnabend: Kartoffelmus mit Bratwurst.

Wasserstand der Saale

an der Schiffschleuse zu Trotha bei Halle.

am 17. Nov. Abends am Unterpegel 5' 9"

am 18. Nov. Morg. am Unterpegel 5' 6"